
Programmorschau

6. bis 12. Mai 2019

19.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**
(Wdh.)**1.35 Hintergrund**

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen**

Debatten und Dokumente
(Wdh.)

anschließend ca.

2.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person
(Wdh.)

3.00 Nachrichten**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Bischof Heiner Wilmer, Hildesheim
Katholische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen*

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 275 Jahren:
Der schwedische Astronom und
Physiker Anders Celsius gestorben

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Kontrovers**

M Politisches Streitgespräch mit
Studiogästen und Hörern
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
kontrovers@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin
für Politische Literatur****20.00 Nachrichten****20.10 Musikjournal**

Das Klassik-Magazin

21.00 Nachrichten**21.05 Musik-Panorama**

 *Neue Deutschlandfunk-Produktionen*

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Klavierkonzert F-Dur, KV 413

Klavierkonzert B-Dur, KV 450

Klavierkonzert B-Dur, KV 595

*bearbeitet für Akkordeon und
Orchester*

Viviane Chassot, Akkordeon

Camerata Bern

Aufnahme vom September 2018 im

Landgasthof Riehen

Am Mikrofon: Jochen Hubmacher

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag

Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Andruck – Das Magazin**für Politische Literatur**

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Bischof Heiner Wilmer, Hildesheim
Katholische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 100 Jahren:

Die argentinische Politikerin Eva Perón
geboren

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Sprechstunde****M Emotionale Gewalt**

Wenn Liebe zerstörerisch wird

Gast: Dr. Wolfgang Schwachula,
Internist, Facharzt für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatische
Medizin, Bonn

Am Mikrofon: Christian Floto

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Das Feature****☛ Armeniens Stunde Null**

Innenansichten der

„Samtenen Revolution“

Von Daniel Guthmann

SWR/Dlf/WDR 2019

20.00 Nachrichten**20.10 Hörspiel****☛ Katzenschrei**

Von Adolf Schröder

Regie: Ernst Jacobi

Mit Hilde Krahl, Gerd David, Cornelia

Froboess, Wolfgang Wahl u.a.

hr/SWF 1987/45'55

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live****☛ Susan und Martin Weinert mit**

Leszek Mozdzer (2/2)

Susan Weinert,

akustische Gitarre/Elektronik

Martin Weinert, Kontrabass

Leszek Mozdzer, Piano

Aufnahme vom 9.2.2019 aus dem

Kammermusiksaal im

Beethoven-Haus Bonn

Am Mikrofon: Harald Rehmann

22.00 Nachrichten**22.05 Musikszene****☛ Heinrich Schütz im Panoramablick**

Hans-Christoph Rademann und sein

Dresdner Kammerchor legen die erste

Schütz-Gesamteinspielung vor

Von Bernd Heyder

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Aus Religion und Gesellschaft

Thema siehe 20.10 Uhr

2.30 Lesezeit

Mit Volker Braun,

siehe 20.30 Uhr

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Bischof Heiner Wilmer, Hildesheim

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 50 Jahren:

Dennis Hoppers Film ‚Easy Rider‘

wird in Cannes vorgestellt

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Länderzeit****M** Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

laenderzeit@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Zur Diskussion****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Religion und Gesellschaft**

Orgel, Campus, Kabinett


Der katholische Intellektuelle

Hans Maier

Von Burkhard Schäfers

20.30 Lesezeit Volker Braun liest aus seiner Prosa

‚Handstreiche‘ (2/2)

21.00 Nachrichten**21.05 Querköpfe** *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Von der Bühne ins Internet

Wie das Internet Kabarett und

Comedy verändert

Von Jana Fischer und Jan Lukas Winter

22.00 Nachrichten**22.05 Spielweisen** *Wortspiel – Das Musik-Gespräch*

Der Flötist Michael Schneider und das

Ensemble La Stagione Frankfurt

erläutern Georg Philipp Telemanns

Concerto in A-Dur, TWV 53:A2, aus

der Tafelmusik

Am Mikrofon: Christoph Schmitz

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Zur Diskussion

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**


Bischof Heiner Wilmer, Hildesheim

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 25 Jahren:

Die Textilkünstlerin Anni Albers

gestorben

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Marktplatz****M** Wanderbar – zu Fuß in der Natur Am Mikrofon: Britta Fecke

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Dlf-Magazin****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Kultur- und****Sozialwissenschaften****21.00 Nachrichten****21.05 JazzFacts**

Kabuki, Kongo und Klaviere

Porträt des Pianisten Yonathan Avishai

Am Mikrofon: Karl Lippegauß

22.00 Nachrichten**22.05 Historische Aufnahmen**

Selbsterklärter Retter der deutschen

Romantik

Frühe Aufnahmen von und mit


Hans Pfitzner (1869 – 1949)

Von Christoph Vratz

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Dlf-Magazin**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Bischof Heiner Wilmer, Hildesheim
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 150 Jahren:
In den USA wird die erste transkontinentale Eisenbahnlinie eröffnet
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Lebenszeit**
M Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
11.55 Verbrauchertipp
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
13.56 Wirtschafts-Presseschau
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Im Dialog
- 15.50 Schalom**
Jüdisches Leben heute
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage**
M Die Bundesgartenschau 2019
Platz schaffen
Von Manuel Waltz
- 20.00 Nachrichten**
- 20.04 nachrichtenleicht**
Der Wochenrückblick in einfacher Sprache
- 20.10 Das Feature**
M „Wie wenn man einen Stein in ein stilles Wasser wirft“
Die Bildhauerin Anna Mahler
Von Elke Pressler
Regie: die Autorin
Dlf/SWR 2011
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**
.....
M Für die Bluespolizei unverdächtig
Altered Five Bluesband
Aufnahme vom 20.5.2018 beim Bluesfestival Schöppingen
Am Mikrofon: Tim Schauen
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielraum**
Aktuelles aus Pop, Rock, Indie
Am Mikrofon: Thomas Elbern
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Mitternachtskrimi**

-  Das Fräulein von Scuderi (2/4)
Von E.T.A. Hoffmann
Mit Christian Brückner
NDR 1987/41'47
(Teil 3 am 18.5.2019)

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

Rock

Neues aus der aktuellen Musikszene sowie Klassiker der Rock-, Pop- und Soulmusik

Schwerpunkt:

Im Mai 1969 veröffentlichten Crosby, Stills & Nash ihr Debütalbum. Kurze Zeit später vervollständigte Neil Young die amerikanische Supergroup
Am Mikrophon: Udo Vieth

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

6.30 Nachrichten**M 6.35 Morgenandacht**Bischof Heiner Wilmer, Hildesheim
Katholische Kirche**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen


7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau**Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 60 Jahren:

Die Kindernothilfe wird gegründet

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera** Am Mikrophon:

Der Dirigent Ingo Metzmacher

11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas** Eine komplizierte Beziehung –

Griechenland und die EU

Mit Reportagen von Panajotis Gavrilis

12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.50 Internationale Presseschau**13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt**Auslandskorrespondenten
berichten**14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop**

Das Musikmagazin

16.00 Nachrichten**16.05 Büchermarkt**

Bücher für junge Leser

16.30 Forschung aktuell

Computer und Kommunikation

tl;dr – too long; didn't read

Berichte von der re:publica 2019

17.00 Nachrichten**17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel** John Giorno – SoundpoemsEin Radiostück von Gaby Hartel und
zeitblomTextauswahl und Übersetzung aus
dem Amerikanischen: Gaby Hartel
Komposition: zeitblomRegie: Gaby Hartel und zeitblom
Mit Martin Engler, Gaby Hartel, Ela
Spalding, Sabin Tambrea
Dlf/SWR 2018/50'40

(Ursendung)








Das Stück wurde gefördert von der
Film- und Medienstiftung NRW**22.00 Nachrichten****22.05 Atelier neuer Musik** Neue Produktionen aus demDeutschlandfunk Kammermusiksaal
Artefakte und AttrappenKammermusik von Steffen Krebber in
der ‚Edition Zeitgenössische Musik‘
Am Mikrophon: Leonie Reineke**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht** Die Schönheit von guten MenschenEine Lange Nacht mit Ágnes Heller
Von Jochanan Shelliem


Regie: der Autor

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Die Schönheit von guten Menschen
 Eine Lange Nacht mit Ágnes Heller
 Von Jochanan Shelliem
 Regie: der Autor
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live

10 Jahre ON – Neue Musik Köln
 HELMUT LACHENMANN
Allegro sostenuto
 ŽANETA RYDZEWSKA
Uder
 Trio Catch
 Aufnahme vom 8.9.2018 aus der
 Kunst-Station Sankt Peter, Köln

- 3.00 Nachrichten**
3.05 Heimwerk
 JOSEF SUK
*Quartett für Klavier, Violine, Viola und
 Violoncello a-Moll, op. 1*
 Martin Helmchen, Klavier
 Antje Weithaas, Violine
 Vicky Powell, Viola
 Maximilian Hornung, Violoncello
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
- 6.05 Kommentar**
- 6.10 Geistliche Musik**
 GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA
„Jubilate Deo“. Motette für 5 Stimmen
 Chor der Sixtinischen Kapelle
 Leitung: Massimo Palombella
- HENRY PURCELL
*„Praise the Lord, O my soul, and all that
 is within me“. Verse anthem für vier bis
 sechs Stimmen, vier Streicher und
 Basso continuo, Z 47*
 Matthew Oltman, Tenor
 Mark Sullivan, Bass
 Chanticleer
 Capriccio Stravagante
 Leitung: Skip Sempé
- WILLIAM WALOND
Voluntary für Orgel Nr. 5 G-Dur
 Ton Koopman, Orgel
- JOHANN SEBASTIAN BACH
„Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“.
*Kantate zum Sonntag Jubilate für Soli,
 Chor und Orchester, BWV 12*
 Reinoud van Mechelen, Tenor
 Sebastian Myrus, Bass
 Vox Luminis
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Information und Musik**
*Aktuelles aus Kultur
 und Zeitgeschehen*
- 7.30 Nachrichten**
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Am Sonntagmorgen**
 Religiöses Wort
 Konfirmation versus Jugendweihe?
 Erwachsen werden
 Von Pfarrerin Johanna Friese
Evangelische Kirche
- 8.50 Presseschau**
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
 Vor 150 Jahren:
 Beethovens Freundin
 Antonie Brentano gestorben
- 9.10 Die neue Platte**
Kammermusik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 Querfeldein denken mit
 Lucius Burckhardt (3/3)
 Von Martin Schmitz
- 10.00 Nachrichten**
- 10.05 Katholischer Gottesdienst**
 Übertragung aus der Stadt-Pfarrkirche
 St. Georg in Höchststadt/Aisch
 Predigt: Dekan Kilian Kemmer
- 11.00 Nachrichten**
- 11.05 Interview der Woche**
- 11.30 Sonntagsspaziergang**
*Reisenotizen aus Deutschland
 und der Welt*
- 12.00 Nachrichten**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.05 Informationen am Mittag**
- 13.30 Zwischentöne**
 *Musik und Fragen zur Person*
 Der Schriftsteller Clemens Meyer im
 Gespräch mit Klaus Pilger
- 14.00 Nachrichten**
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Rock et cetera**
 Miss Universe of Music?
 Die britische Musikerin Nilüfer Yanya
 Von Anja Buchmann
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
Buch der Woche
- 16.30 Forschung aktuell**
Wissenschaft im Brennpunkt
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Kulturfragen**
 *Debatten und Dokumente*
- 17.30 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
Mit Sporttelegramm
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.10 Sport am Sonntag**
- 20.00 Nachrichten**
20.05 Freistil
 Torte statt Worte
 Anleitung zur politischen Wurfkunst
 Von Patrick Batarilo
 Regie: Nicole Paulsen
 SWR 2017
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Konzertdokument der Woche**

 *Rheingau Musik Festival 2018*
 JOHANN SEBASTIAN BACH
*Aria variata „Alla maniera Italiana“
 a-Moll, BWV 989*
Präludium und Fuge D-Dur, BWV 850
Concerto d-Moll, BWV 974
*(nach A. Marcellos Concerto für Oboe
 und Streicher in d-Moll, D 935)*
Präludium und Fuge e-Moll, BWV 855
Gavotte aus der Partita für Violine solo
*E-Dur, BWV 1006 (Bearb. für Klavier
 solo von S. Rachmaninow)*
Invention Nr. 15 in h-Moll, BWV 786
Sinfonia Nr. 15 in h-Moll, BWV 801
Präludium in h-Moll nach dem
Präludium e-Moll, BWV 855
(Bearb. von A. I. Siloti)
Fantasie und Fuge in a-Moll, BWV 904
- ROBERT SCHUMANN
„Gesänge der Frühe“, op. 133
- JOHANNES BRAHMS
Sonate für Klavier Nr. 3 in f-Moll, op. 5
 Vikingur Ólafsson, Klavier
 Aufnahme vom 27.7.2018 aus dem
 Schloss Johannisberg
 Am Mikrophon: Philipp Quiring

- 22.00 Nachrichten**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.05 Das war der Tag**
- 23.30 Sportgespräch**
- 23.57 National- und Europahymne**

Programmerläuterungen

Mo 6. Mai

21.05 Musik-Panorama

.....
 Neue Deutschlandfunk-Produktionen

WOLFGANG AMADEUS MOZART
 Klavierkonzert F-Dur, KV 413

Klavierkonzert B-Dur, KV 450

Klavierkonzert B-Dur, KV 595

bearbeitet für Akkordeon und
 Orchester

Viviane Chassot, Akkordeon

Camerata Bern

Aufnahme vom September 2018 im
 Landgasthof Riehen

Am Mikrophon: Jochen Hubmacher

.....
 Klavierkonzerte von Wolfgang Amadeus Mozart ohne Klavier: Was nach einem Ding der Unmöglichkeit klingt, lässt Akkordeon-Virtuosin Viviane Chassot in ihrer neuen CD, die in Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk entstand, auf zauberhafte Art und Weise Realität werden. Die Schweizerin hat Mozarts Klavierparts mit Respekt vor dem Original, mit Fantasie und untrüglichen Gespür für die Ausdrucksmöglichkeiten ihres Instruments aufs Akkordeon übertragen. Der Aspekt der Gesanglichkeit liegt ihr dabei besonders am Herzen. Ein Punkt, in dem das Akkordeon dem Klavier vielleicht sogar überlegen ist. Gemeinsam mit der Camerata Bern entsteht jedenfalls ein unerhörtes Klangergebnis. Ein faszinierend neuer Blick auf Mozart.

ten zu können. Doch der Weg dahin ist von vielen Fragezeichen gesäumt. Wird es der neuen Regierung gelingen, den überraschenden Sieg in konkrete Politik umzumünzen und substanzielle Reformen einzuleiten? Das Feature begleitet die Armenier über ein Jahr hinweg auf ihrem spannenden Weg in eine neue Gesellschaft.

20.10 Hörspiel

Katzengeschrei

Von Adolf Schröder

Regie: Ernst Jacobi

Mit Hilde Krahl, Gerd David, Cornelia Froboess, Wolfgang Wahl u.a.

hr/SWF 1987/45'55

Einen Fall lösen heißt oft, ihn zu rekonstruieren. Diese Arbeit der Rekonstruktion ist es, die im Mittelpunkt von Adolf Schröders Hörspiel steht. Eine alte Frau, eine Jüdin, die dem faschistischen Pogrom entkommen konnte, lebt heute wieder in Deutschland, in ihrem Haus. Sie gibt sich der Arbeit des Erinnerns und Vergessens hin und betreibt zugleich ihre eigene Verwesung, denn sie ist umgeben von unzähligen Katzen, die zusammen mit ihr verwahrlosen. Die Frau engagiert einen Studenten, der Tausende von Briefen, die sie an ihre Schwester in Südamerika geschrieben hat, sortieren und ordnen soll: Eine Sisyphosarbeit, weil die Briefe alle gebündelt von der Alten ins Feuer geworfen werden. Sie wurden nie abgeschickt, denn die Schwester kam in Treblinka ums Leben. Sie, die Überlebende, bereitet sich nun aufs Sterben vor, und der junge Student soll ihr dabei helfen.

21.05 Jazz Live

.....

Susan und Martin Weinert mit

Leszek Mozdzer (2/2)

Susan Weinert,

akustische Gitarre/Elektronik

Martin Weinert, Kontrabass

Leszek Mozdzer, Piano

Aufnahme vom 9.2.2019 aus dem

Kammermusiksaal im

Beethoven-Haus Bonn

Am Mikrophon: Harald Rehmann

.....

Susan und Martin Weinert bilden eine der langlebigsten Kerngemeinschaften im Jazz. Die Gitarristin und der Bassist aus dem Saarland sind spielerisch ebenso fit, wie sie stilicher durch unterschiedliche Klanglandschaften navigieren. Machten die beiden in den späten 80er- und 90er-Jahren vor allem als ebenso kompetentes wie mitreißendes Jazzrockgespann Furore, so treten sie seit geraumer Zeit in einem eher kammermusika-

lischen, akustischen Ambiente auf. Susan Weinert, die seit jeher als eine der ganz wenigen technisch wie improvisatorisch versierten Jazzgitarristinnen größten Respekt genießt, sattelte einst vom elektrischen Instrument auf die Konzertgitarre um, die allerdings auch über digitale Gerätschaften zur dezenten Klangveränderung und -erweiterung gespielt werden kann. Zusammen mit Ehemann Martin Weinert erschafft sie wunderbar einnehmende Sounds, Melodien und Harmonien, deren oftmals romantische Anmutung keineswegs über die Tatsache hinwegtäuschen kann, dass es sich bei der Musik der Weinerts um so berührende wie tiefgründige Jazzpoesie handelt – zumal, wenn ein solch virtuoser Ausnahmepianist wie Leszek Mozdzer mit von der Partie ist.

22.05 Musikszene

Heinrich Schütz im Panoramablick

Hans-Christoph Rademann und sein

Dresdner Kammerchor legen die erste

Schütz-Gesamteinspielung vor

Von Bernd Heyder

„Das war für mein Leben eine echte Bereicherung“, sagt Hans-Christoph Rademann. Innerhalb von knapp zehn Jahren hat der vielgefragte Dirigent mit seinem Dresdner Kammerchor sämtliche Werke von Heinrich Schütz eingespielt, in 20 Folgen auf 28 CDs. Die Motetten, die der kursächsische Hofkapellmeister im Jahr des Westfälischen Friedens in seiner ‚Geistlichen Chor-Music‘ herausgab, gehören immer noch zum Standardrepertoire evangelischer Kantoreien. Die eine oder andere seiner Melodien zu den Psalm-Nachdichtungen von Cornelius Becker hat sogar den Weg in katholische Gesangbücher gefunden. Doch selbst auf ausgewiesene Spezialisten für die Musik des 17. Jahrhunderts wartet noch so manche Überraschung unter den prachtvollen geistlichen Konzerten von Schütz für Singstimmen und Instrumente, seinen oratorischen Vertonungen nach Luthers Bibelübersetzung, seinen bald madrigalistischen, bald ariosen Ausdeutungen italienischer, lateinischer und deutscher Verse. Die ‚Musikszene‘ stellt Rademanns Projekt vor, wirft aber auch Seitenblicke auf weitere Annäherungen an das Phänomen Schütz in Dresden und andernorts.

Di 7. Mai

19.15 Das Feature

Armeniens Stunde Null

Innenansichten der

‚Samtenen Revolution‘

Von Daniel Guthmann

SWR/Dlf/WDR 2019

Die Geschichte der armenischen Revolution beginnt wie ein Märchen. Mit der friedlichen Protestwanderung von einigen wenigen Oppositionellen, an der sich immer mehr Menschen beteiligen, und die schließlich zum freiwilligen Rückzug der Machthaber führt. Als der Revolutionsführer Nikol Paschinjan anschließend zum Premierminister gewählt wird, entfacht dies unter den Armeniern weltweit eine kaum ermessliche Euphorie und Aufbruchsstimmung. Sie hoffen darauf, eine bessere Zukunft für ihr Land mitgestal-

Mi 8. Mai

20.30 Lesezeit

Volker Braun liest aus seiner Prosa
'Handstreich' (2/2)

Über welche Möglichkeiten verfügt unter den gegenwärtigen Bedingungen ein Schriftsteller zum Eingreifen in den Lauf der Dinge? Ein mit allen literarischen Traditionen vertrauter Volker Braun bedient sich der bewährten Prosaformen, um diesem Zweck näherzukommen: Aphorismen, Dialogfetzen, Zitate. In seiner Werkstatt entstehen Träume, Rätselhaftes, eigensinnige Wahrheiten, Beobachtungen zum Schreibenden und fühlenden Ich und zur Welt. Solche handstreichartigen Überfälle erfolgen in der Schelmenperspektive: Der Schelm gründet sein Denken und Handeln auf den plebejischen Umgang mit den Dingen, ungehobelte Einsprüche, Angriffe und Verteidigungen, Burlesken, Handgriffe, Fingerzeige, Rippenstöße. Volker Braun, 1939 in Dresden geboren, arbeitete in einer Druckerei in Dresden, als Tiefbauarbeiter im Kombinat Schwarze Pumpe und absolvierte einen Facharbeiterlehrgang im Tagebau Burghammer. Nach seinem anschließenden Philosophiestudium in Leipzig wurde er Dramaturg am Berliner Ensemble. 1983 wurde Volker Braun Mitglied der Akademie der Künste der DDR, 1993 der (gesamtdeutschen) Akademie der Künste in Berlin. Er erhielt zahlreiche Preise, u.a. den Georg-Büchner-Preis im Jahr 2000. Volker Braun lebt heute in Berlin. Er liest heute einen zweiten Teil aus 'Handstreich' vor.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Von der Bühne ins Internet
Wie das Internet Kabarett und
Comedy verändert

Von Jana Fischer und Jan Lukas Winter
„Das Internet ist für uns alle Neuland.“ Der berühmte Satz von Angela Merkel war seinerzeit eine Steilvorlage für politisches Kabarett. Aber tatsächlich schafft das Netz auch für die Szene selbst viele Herausforderungen. Früher konnten Zuschauer Comedy und Kabarett entweder live erleben oder in Funk und Fernsehen verfolgen. Heute bietet sich online eine ganze Reihe neuer Auspielwege: Live-Auftritte stehen auf YouTube, Comedy-Podcasts finden eine treue Stammhörerschaft und auch soziale Medien wie Facebook, Twitter und Instagram gehören gerade für junge Künstlerinnen und Künstler selbstverständlich dazu. Daneben drängen auch die Streaming-Anbieter Netflix und Amazon Prime mit Livemitschnitten oder Filmexperimenten zunehmend auf den deutschen Comedy- und Kabarettmarkt. Welche Chancen bieten diese neuen Kanäle, welche Risiken bergen sie? Inwiefern beeinflussen sie auch die Inhalte? Welche Auswirkungen

hat das Internet für die Kleinkunsth Bühnen? Einschätzungen und Antworten gibt es von Künstlerinnen und Künstlern wie Markus Barth, Sarah Bosetti oder Jan Philipp Zymny.

22.05 Spielweisen

Wortspiel – Das Musik-Gespräch

Der Flötist Michael Schneider und das Ensemble La Stagione Frankfurt erläutern Georg Philipp Telemanns Concerto in A-Dur, TWV 53:A2, aus der Tafelmusik

Am Mikrofon: Christoph Schmitz

Die 18 Tafelmusiken von Georg Philipp Telemann gehören nach wie vor zu seinen berühmtesten Werken. Und sie waren schon damals, auch finanziell, ein europäischer Riesenerfolg, als Telemann sie 1733 veröffentlichte. Er hatte über 200 wohlhabende Subskribenten gewonnen, die im Voraus die horrenden Summe von je acht Reichstalern für die Kupferstichsammlung aufzubringen bereit waren. Adelige, reiche Bürger und Komponisten wie der berühmte Georg Friedrich Händel in London oder Johann Joachim Quantz am Hof Friedrichs des Großen in Potsdam waren u.a. dabei. In drei Produktionen à sechs Werke ist die Sammlung untergliedert, streng nach Besetzung und Form aufgebaut. Die Tradition der höfischen Tafelmusik blüht hier noch einmal in ihrer ganzen barocken Pracht auf. So auch im Concerto in A-Dur, TWV 53:A2, aus der ersten Produktion für Flöte, Streicher und Continuo. Im arkadischem Frieden und mit heiterer Gelassenheit beginnt das Konzert, in einer Fülle von Motiven dialogisieren die Solostimmen später miteinander, ganz einem Gespräch aufgeklärter Köpfe gemäß: Was gilt, ist der Austausch von Argumenten, was aber auch in einen stürmischen Streit münden kann. Dies und mehr zeigen die Musiker des Ensembles La Stagione Frankfurt unter der Leitung des Blockflötisten Michael Schneider im Gespräch und mit vielen Musikbeispielen. In der zweiten Sendungshälfte spielen sie das Konzert am Stück. Die Aufnahme entstand im Rahmen einer CD-Produktion mit dem Label cpo im Deutschlandfunk Kammermusiksaal in Köln.

Do 9. Mai

10.10 Marktplatz

Wanderbar – zu Fuß in der Natur

Am Mikrofon: Britta Fecke

Hörertel.: 0 88 00-44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

Immer mehr Menschen zieht es in die Wälder, Berge oder an die Seen. Darauf reagieren Tourismusbehörden, Reiseanbieter und Kommunen, denn Wandern liegt im Trend. Das Angebot ist groß: vom Sonntagsspaziergang

um den Stausee über Traumpfade und Premiumwege bis zur geführten Alpenüberquerung. Wandern verbindet Bewegung und Naturerfahrung. Für viele ist diese Flucht ins Grün eine Erholung vom Stress der Städte. Doch die vielen Wanderer sind auch eine Gefahr für empfindliche Ökosysteme und im Zuge des Klimawandels und zunehmender Wetterextreme sind Naturliebhaber wiederum mehr Risiken ausgesetzt. Orkanböen reißen Bäume um, immer häufiger rutschen Hänge ab oder stürzen Felsen ins Tal, weil im Hochgebirge der Permafrostboden taut. Wo finden sich Informationen zu schönen Wanderwegen in unterschiedlichen Landschaften? Welche Ausrüstung ist in welcher Jahreszeit sinnvoll? Welche Gebiete sind für welche Kondition geeignet? Und worauf sollten Wanderer achten, wenn sie hoch hinaus wollen? Fragen, die Britta Fecke live im 'Marktplatz' mit Expertinnen und Experten diskutieren wird. Hörerfragen sind wie immer willkommen.

21.05 JazzFacts

Kabuki, Kongo und Klaviere

Porträt des Pianisten Yonathan Avishai

Am Mikrofon: Karl Lippegaus

Yonathan Avishai malt in subtilen Balancen mit den Farben seines Instruments. Dabei entsteht ein minimalistischer Jazz, der in der Gegenwart verankert ist. Modern Times nennt der israelische Pianist, der in Japan aufwuchs und heute in Frankreich lebt, gelegentlich sein Trio, mit dem er kürzlich das Album 'Joys And Solitudes' auf dem ECM-Label veröffentlichte. Duke Ellington, Thelonious Monk und Bill Evans waren die ersten Jazzmusiker, die Yonathan Avishai bewusst wahrnahm. Der in Tel Aviv geborene Pianist zeigt mit seinem aktuellen Werk, welche fesselnde Erzählwirkung seine Improvisationen erzielen können. Weniger ist mehr, scheint die Devise. Yonathan Avishai, der seit Langem unweit von Paris lebt, wuchs gemeinsam mit dem Trompeter Avishai Cohen auf. Gemeinsam schufen die beiden ein Meisterwerk: 'Into the Silence', das an eine andere Hymne auf die Stille erinnert, 'In A Silent Way' von Miles Davis. Was Ende der 60er-Jahre bei Miles ein Pianist wie Joe Zawinul an europäischen Einflüssen und Sinn für weite Räume einbrachte, scheinen heute oft Künstler aus Israel zu übernehmen, die aus den Quellen des intuitiven Musizierens schöpfen. Für die Solo- und Triostücke von 'Joys and Solitudes' war die buddhistische amerikanische Schriftstellerin Pema Chödrön eine wichtige Inspiration. Eine Komposition wie 'Les Pianos de Brazzaville' entstand nach zwei Reisen in die Republik Kongo. Die Liebe für die ganze 100-jährige Geschichte des Jazz ist in allem stets präsent.

22.05 Historische Aufnahmen

Selbsterklärter Retter der deutschen Romantik
Frühe Aufnahmen von und mit Hans Pfitzner (1869–1949)
Von Christoph Vratz

Wilhelm Furtwängler brachte die Problematik der Musik von Hans Pfitzner einmal auf den Punkt: „Er ist angreifbar, verletzlich wie nur einer; aber er ist echt.“ Pfitzner lässt sich nur schwer greifen, er gilt als Sonderling in der Musikgeschichte des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts und als Skeptiker gegenüber der Moderne. Bis heute polarisiert er. Die einen bekunden großes Wohlwollen für seine Werke und koppeln die Musik von seinen nationalsozialistisch gesinnten Gedanken ab. Für andere ist er schlicht ein weltentrückter Einzelgänger. Nach seinem Tod im Mai 1949 verlor seine Musik mehr und mehr an öffentlicher Bedeutung. Im Umgang war Pfitzner eher schwierig, er besaß einen beißenden Humor und stellte sein enormes Wissen gern zur Schau. In seinen Werken und in seinen Schriften thematisiert er oft den Gegensatz von Künstler und Welt. Das gilt insbesondere für sein wichtigstes Werk, die Oper ‚Palestrina‘. Aus einer Zeit, in der er neben Richard Strauss als der bekannteste deutsche Komponist galt, stammen einige Aufnahmen, die Pfitzner Ende der 20er-Jahre als Beethoven-Dirigenten zeigen.

Fr 10. Mai

19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage

Die Bundesgartenschau 2019
Platz schaffen
Von Manuel Waltz

Schöne Blumen, prachtvolle Beete und spektakuläre Arrangements: Die Bundesgartenschau will nicht nur Augenweide sein. Sie stellt sich dieses Jahr in Heilbronn auch der Frage, ob ausladende Parkanlagen in Zeiten der städtischen Wohnungsnot noch angebracht sind. Die Bundesgartenschau will mehr bieten als nur schöne Grünanlagen und Kaffee und Kuchen für lustwandelnde Rentner. In der Stadt am Neckar sollen Landschafts- und Wohnarchitektur zusammengedacht werden, um so das Konzept des Gartens festivals zukunftsfähig zu machen. Denn die Fragen müssen gestellt werden: Ist eine solche Schau noch zeitgemäß? Wie steht es um die städtebauliche Nachhaltigkeit, wie um die ökologische? Was haben die Anwohner von diesem Großprojekt und wie können auch junge Leute damit erreicht werden? Die

Planer der Gartenschau haben über Jahre hinweg Antworten darauf gesucht. Seit Mitte April präsentieren sie ihr Konzept dem Publikum. Ob der Spagat zwischen Eventkultur, Blumenkunst und Städtepolitik gelingt, erkundet Manuel Waltz vor Ort.

20.10 Das Feature

„Wie wenn man einen Stein in ein stilles Wasser wirft“
Die Bildhauerin Anna Mahler
Von Elke Pressler
Regie: die Autorin
Dlf/SWR 2011

„Ich habe darunter gelitten, dass die allgemeine Meinung ist, dass, wenn jemand sehr gut war – wie Mahler anscheinend in der Musik –, dass die Kinder nix wert sind. Das war schwer zu ertragen.“ Anna Mahler wurde in eine außergewöhnliche Familie hineingeboren. Ihre Eltern waren der österreichische Komponist Gustav Mahler (1860–1911) und die geniale Selbstdarstellerin und Männer-sammlerin Alma Mahler-Werfel (1879–1964). Anna Mahler (1904–1988) war aber auch selbst eine glamouröse Figur. Mit Konsequenz und Hartnäckigkeit hat sie trotz musikalischer Begabung ihre Arbeit als bildende Künstlerin verfolgt. Ihr Weg führte sie von Wien ins Exil nach London, später nach Los Angeles und von dort wieder zurück nach London und Spoleto. Sie hat ein umfangreiches Werk geschaffen, das zu ihren Lebzeiten nie die verdiente Anerkennung erhielt. Anna Mahler faszinierte ihre Zeitgenossen durch ihre Schönheit und Klugheit: Elias Canetti hat ihr in seinem Roman ‚Augenspiel‘ ein literarisches Denkmal gesetzt.

21.05 On Stage

.....
Für die Bluespolizei unverdächtig
Altered Five Bluesband
Aufnahme vom 20.5.2018 beim
Bluesfestival Schöppingen
Am Mikrofon: Tim Schauen
.....

Ihr Auftritt begann mit einem groovenden Shuffle, vom ersten Takt an waren die fünf Musiker im Song angekommen – und sofort war klar: Die Altered Five Bluesband aus Milwaukee (USA) macht keine Gefangenen! Mit der Erfahrung von knapp 20 Jahren Bandgeschichte und einigen Hundert Auftritten spielte sie klassischen Blues und Bluesrock auf höchstem Niveau. Vielleicht ragen Sänger Jeff Taylor mit seiner Soul-Stimme und Gitarrist Jeff Schroedel mit geschmackvoller Intonationssicherheit ein wenig aus diesem Quintett heraus, obwohl der Blues so viele Möglichkeiten bietet, in Klischeefallen zu tappen. Auf der anderen Seite konnten die beiden Frontmänner bei ihrem Auftritt in

Schöppingen solistisch auch nur glänzen, weil ihre Kollegen an Schlagzeug (Alan Arber), Bass (Mark Solveson) und Orgel (Raymond Tevich) dafür das Fundament boten: trittsicher und dennoch flockig wie ein edler Flokatiteppich.

Sa 11. Mai

0.05 Mitternachtskrimi

Das Fräulein von Scuderi (2/4)
Von E.T.A. Hoffmann
Mit Christian Brückner
NDR 1987/41'47
(Teil 3 am 18.5.2019)

Das Fräulein von Scuderi wird auch ganz persönlich in die Pariser Raubmordserie hineingezogen. Eines Nachts pocht es heftig gegen die Tür ihres Hauses in der Straße St. Honoré; ein junger Mann, der auf der Flucht zu sein scheint, begehrt Einlass. Er dringt darauf, dem Fräulein ein Kästchen zu übergeben, bevor er vor den anrückenden Polizeipatrouillen wieder in der Dunkelheit verschwindet. Das Kästchen enthält feinst gearbeitete, mit Juwelen besetzte Armbänder und Halsschmuck. Am Boden der Schatulle entdeckt die Scuderi einen kleinen Zettel, der mit ‚die Unsichtbaren‘ unterzeichnet ist. Die Botschaft beginnt mit einer Gedichtzeile und fährt fort, das Gescheide sei „auf unwürdige Weise erworben“ worden; das Fräulein möge den Schmuck annehmen und sein „huldvolles Andenken nicht entziehen“. – Wem denn? Solange sie glauben muss, es klebe Blut an diesem Geschenk, und nicht weiß, was es mit den Juwelen und den ‚Unsichtbaren‘ auf sich hat, findet Madeleine de Scuderi keine Ruhe. Sie eilt mit dem Kästchen an den Königshof, um sich mit der Marquise de Maintenon zu beraten.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon:
Der Dirigent Ingo Metzmacher
„Neues hörbar und Bekanntes hörbar neu zu machen“, das ist das besondere Anliegen von Ingo Metzmacher. Ein Anliegen, das er nicht nur in zahlreichen Chefdirigentenpositionen verwirklichen konnte. Auch als Intendant der KunstFestSpiele Herrenhausen in Hannover leitet er ein Festival, das durch innovative Programmgestaltung so einige Genre Grenzen sprengt. Nicht zuletzt wegen seiner klugen Konzertprogramme wurde er im Jahr 2010 zum Dirigent des Jahres gewählt. Ingo Metzmacher wurde 1957 in Hannover geboren. Er studierte Klavier, Musiktheorie und Dirigieren in seiner Geburtsstadt, in Köln

und in Salzburg. Zu seiner ersten künstlerischen Heimat wurde 1980 das Ensemble Modern, wo er zunächst als Pianist, dann als Dirigent wirkte. „Wir waren eine verschworene Gruppe von jungen Studenten, die irgendwie die Welt verändern wollten mit der Musik unserer Zeit“, sagt er über jene Zeit. Später leitete Ingo Metzmaker die Opernhäuser in Hamburg und Amsterdam, 2007 wurde er Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin, wo er die Konzertreihe ‚Casual Concerts‘ gründete. Auch heute ist es die Musik ab dem 20. Jahrhundert, der seine große Leidenschaft gilt.

11.05 Gesichter Europas

Eine komplizierte Beziehung – Griechenland und die EU

Mit Reportagen von Panajotis Gavrillis Kurzfristig stand der Verbleib in der Eurozone auf dem Spiel, das griechische Referendum im Sommer 2015 über die Brüsseler Sparauflagen sorgte in der EU für große Unruhe: Es war der vielleicht schwierigste Moment in den Beziehungen zwischen Griechenland und der Europäischen Union. Seitdem ist es ruhiger geworden, die Reformen begannen zu wirken, aber Schuldenkrise und Sparmaßnahmen haben ihre Spuren hinterlassen: Die griechische Gesellschaft ist gespalten, Europaskepsis und nationalistische Einstellungen sind vielfach spürbar. Wie sieht es in dem Land heute aus, in dem sich viele trotz der Probleme immer noch als Europäerinnen und Europäer fühlen? Wer profitiert am meisten von Fördermitteln aus Brüssel? Und was denken die Menschen kurz vor der Europawahl über die Europäische Union? Eine Spurensuche in Griechenland.

20.05 Hörspiel

John Giorno – Soundpoems

Ein Radiostück von Gaby Hartel und zeitblom

Textauswahl und Übersetzung aus dem Amerikanischen: Gaby Hartel
Komposition: zeitblom

Regie: Gaby Hartel und zeitblom

Mit Martin Engler, Gaby Hartel, Ela Spalding, Sabin Tambrea

Dlf/SWR 2018/50'40

(Ursendung)

Das Stück wurde gefördert von der Film- und Medienstiftung NRW

Wer sagt, dass eine sich selbst feiernde Pop-Dichtung unpolitisch ist? Lebender Gegenbeweis ist John Giorno (geb. 1936), Poet, New Yorker Undergroundlegende und Miterfinder der Performance Poetry. Als Verstärker seines poetischen Eingriffs in die Gesellschaft nutzte er die jeweils aktuellen Massenmedien und Formen der Entertainmentindustrie: Happening, Schallplatte, Telefon, Ausstellung. Vor einigen Jahren entdeckte Giorno seine

‚Soundpoems‘ wieder: technisch forcierte Stimmexperimente, entstanden zwischen 1960 und 1983 im Studio und im Stadtraum New Yorks. Sie sind gleichzeitig Ausdruck des Lebensgefühls einer Szene, Zeitkritik und Zeitgeschichte. Unter Verwendung der Originaltapes übersetzten Gaby Hartel und zeitblom eine Auswahl der Stücke auf Deutsch in die Atmosphäre unserer Zeit.

22.05 Atelier neuer Musik

Neue Produktionen aus dem

Deutschlandfunk Kammermusiksaal

Artefakte und Attrappen

Kammermusik von Steffen Krebber in der ‚Edition Zeitgenössische Musik‘

Am Mikrophon: Leonie Reineke

Bevor er seine Laufbahn als Komponist einschlug, studierte Steffen Krebber (*1976) Soziologie und Ethnologie. Allerdings, so Krebber, habe ihn die methodische Strenge der Wissenschaft nie wirklich interessiert. Vielmehr waren es Nebenaspekte – wie die Narrative der Ethnologie – denen sein Interesse galt. Als Arbeitsweise, die ihn inspirierte, entdeckte er das assoziative Denken, das nicht-systematische Zusammenfügen von Ideen. Mit seinen ersten Stücken ‚Nichtsattrappen‘ sowie ‚Aufstieg und Fall außerweltlicher Flug- und Kriechtierattrappen‘ für kammermusikalische Besetzungen schuf er vielfach gebrochene musikalische Als-ob-Momente; klingende Situationen, die das Scheinbare abbilden. Auch in seinen späteren Kompositionen finden sich immer wieder Abbildung, Ähnlichkeit und Nachahmung thematisiert. Oft greift Krebber dabei auf bereits Vorhandenes zurück: von Renaissance-Motetten bis hin zu Computerspielumgebungen. Im Deutschlandfunk Kammermusiksaal wurden einige dieser Arbeiten eingespielt und sind in der Reihe ‚Edition Zeitgenössische Musik‘ des Deutschen Musikrats auf CD erschienen.

23.05 Lange Nacht

Die Schönheit von guten Menschen

Eine Lange Nacht mit Ágnes Heller

Von Jochanan Shelliem

Regie: der Autor

„Ági, lehn dich nicht aus dem Fenster, der Ruß fliegt dir in die Augen“, hatte ihre Mutter oft gesagt. Ágnes Heller hat sich ihr Leben lang exponiert. Um die gelbe Straßenbahn am Donauufer zu erblicken, die der am 12. Mai 1929 geborenen Philosophin bis heute Heimatgefühle evozieren: Budapest, die Heimatstadt des Vaters, der später deportiert worden war, das Donauufer, wo der Fluss zur Zeit der Pfeilkreuzler blutig rot floss und die erste Lukács-Vorlesung, bei der sie nichts verstand, „aber wusste, dass es das Wichtigste war, was ich je hörte“. Sie wird Georg Lukács' Meisterschülerin und seine Vertraute. Sie erzählt von der Euphorie vor 1956 und

vom Nebelkloster, der zur Kádár-Zeit bespitzelten und ausgegrenzten Budapester Schule, von Parias und Parvenüs und von der für sie existenziellen Frage, warum die Wahrheit für den Philosophen lebenswichtig ist. Berufsverbot, Bespitzelung, Emigration. 1977 geht Ágnes Heller nach Australien. 1988 übernimmt sie Hannah Arendts Lehrstuhl an der New School in New York. Ágnes Heller berichtet von Begegnungen mit Ernst Bloch und Jürgen Habermas und Millionären wie George Soros. Und von der Schönheit guter Menschen spricht die Grand Dame der ungarischen Philosophie. „Gute Menschen“, so Ágnes Heller im wieder frisch geknebelten Budapest „sind unsichtbar.“

So 12. Mai

9.30 Essay und Diskurs

Querfeldein denken mit

Lucius Burckhardt (3/3)

Von Martin Schmitz

Der dritte Teil der Lucius-Burckhardt-Reihe präsentiert Radioaufnahmen aus den Jahren 1973 und 1989, die im Deutschlandfunk gesendet wurden, und die Mitschrift eines Gesprächs aus dem Jahr 1990 mit dem Titel ‚Bergsteigen auf Sylt‘. Landschaft entsteht im Kopf. Warum ist Landschaft schön? Aber wie sehr ist unsere Wahrnehmung kulturell vorgeprägt? Die Radiodokumente aus den Jahren 1973, 1989 und 1990 bilden das Spektrum des burckhardtschen Schaffens ab. In dem Gespräch ‚Bergsteigen auf Sylt‘ mit Nikolaus Wyss sagte Lucius Burckhardt 1990: „Wir stehen vor einer neuen Situation. Heute gibt es nicht mehr die eindeutige Polarisierung in Stadt oder Land. Heute finden wir in allen Schattierungen nur eines, die Metropole. Dabei handelt es sich um eine Stadt, die nie aufhört“, (erschieden in der Zeitschrift *bauwelt*). 1973 las Lucius Burckhardt seinen Text ‚Wer plant die Planung?‘: „Die Sozialgeographie, insbesondere die Stadtgeographie, die moderne Statistik, die Computertechnik, die Systemtheorie, sie alle haben in kurzer Zeit unsere Fähigkeit zu planen stark erweitert. Man sollte denken, dass wir einem goldenen Zeitalter entgegen gehen, in dem uns alles, was systematisch geplant und durchgeführt wird, gelingen muss.“ Das Gespräch ‚Die große Landzerstörung‘ mit Wolfgang Peht nahm 1989 einen Rückblick auf kulturelle Diskussionen der letzten 40 Jahre vor und fragte nach den Anfängen der Ökologie-Debatte.

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person

Der Schriftsteller Clemens Meyer im Gespräch mit Klaus Pilger

Ist er wirklich das enfant terrible der deutschen Literatur? Sicher ist, dass der Leipziger Schriftsteller Clemens Meyer gerne mit Konventionen bricht. In seinen Büchern widmet er sich mit Würde und Poesie den Menschen am Rande der Gesellschaft. „Hart und direkt, sanft und gefühlvoll“ beschrieb die Frankfurter Rundschau jüngst die Literatur des Clemens Meyer, der 1977 in Halle geboren wurde und am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig studiert hat. Ungeschönt und empathisch sind seine Geschichten, die stets von großer Milieukenntnis zeugen. Sein Debütroman ‚Als wir träumten‘ (2006) über das harte Leben einer Jugendclique im Nachwende-Leipzig basiert auch auf seinen eigenen Erfahrungen mit Alkoholexzessen, Kleinkriminalität, prekärem Leben und Jugendarrest. Das Buch beschreibt drastisch und zart zugleich die Verlorenheit junger Menschen in dieser Zeit. Clemens Meyer liebt und pflegt neben den Romanen das literarische Genre der Kurzgeschichte. Er wurde nach seinen Geschichtensammlungen ‚Die Nacht, die Lichter‘ (2008) und ‚Die stillen Trabanten‘ (2017) auch schon als ostdeutscher Hemingway bezeichnet. In seinem Roman ‚Im Stein‘ (2013) widmete er sich der Rotlichtszene einer ostdeutschen Großstadt. Meyer hielt Poetikvorlesungen in Frankfurt am Main, schrieb Drehbücher für Kinofilme und den ‚Tatort‘. Clemens Meyer erhielt unter anderem den Preis der Leipziger Buchmesse und den Bremer Literaturpreis. Zur Zeit ist er Stadtschreiber in Bergen-Enkheim.

15.05 Rock et cetera

Miss Universe of Music?

Die britische Musikerin Nilüfer Yanya
Von Anja Buchmann

Irland, Türkei und Barbados – drei Länder, in denen die Wurzeln der Britin Nilüfer Yanya liegen. Mit äußerst eigenwilliger und eigenständiger musikalischer Stimme bohrt sich die Musik der Sängerin und Gitarristin zwischen britischem Indie-Rock, Pop und Soul immer mehr in die Gehörgänge einer ansteigenden Zuhörerschaft. Im März 2019 veröffentlichte sie ihr Debüt ‚Miss Universe‘, produziert unter anderem von Dave Okumu, der mit der Band The Invisible bekannt wurde – und zudem Yanyas Gitarrenlehrer war.

20.05 Freistil

Torte statt Worte

Anleitung zur politischen Wurfkunst
Von Patrick Batarilo
Regie: Nicole Paulsen
SWR 2017

Was verbindet Sarah Wagenknecht und Nicolas Sarkozy, Bill Gates und Helmut Kohl? Sie alle sind mit Eiern, Torten oder Tomaten beworfen worden. Ob Joghurt in Griechenland oder Nudeln in der Ukraine: Die Verwendung fliegender Nahrungsmittel als alternative Form des politischen Protests hat eine ganz eigene Geschichte. In Deutschland flogen wohl in den 60er-Jahren bei Demonstrationen Berliner Studenten das erste Mal Eier und Tomaten. Wie wirksam ist diese Form des satirischen Protests in der modernen Medienwelt – und natürlich: Darf man das eigentlich?! In Zeiten von Politikverdrossenheit und Mediendistanz – was bringt uns die Mächtigen, was bringt umgekehrt den Mächtigen die Bürger näher als eine gut gezielte, liebevoll geworfene Torte oder Tomate? – Eine satirische Anleitung zur politischen Wurfkunst.

21.05 Konzertdokument der Woche

.....
Rheingau Musik Festival 2018

JOHANN SEBASTIAN BACH
Aria variata ‚Alla maniera Italiana‘
a-Moll, BWV 989

Präludium und Fuge D-Dur, BWV 850

Concerto d-Moll, BWV 974
(nach A. Marcellos *Concerto für Oboe und Streicher in d-Moll, D 935*)

Präludium und Fuge e-Moll, BWV 855

Gavotte aus der Partita für Violine solo E-Dur, BWV 1006 (Bearb. für Klavier solo von S. Rachmaninow)

Invention Nr. 15 in h-Moll, BWV 786

Sinfonia Nr. 15 in h-Moll, BWV 801

Präludium in h-Moll nach dem

Präludium e-Moll, BWV 855

(Bearb. von A. I. Siloti)

Fantasie und Fuge in a-Moll, BWV 904

ROBERT SCHUMANN

‚Gesänge der Frühe‘, op. 133

JOHANNES BRAHMS

Sonate für Klavier Nr. 3 in f-Moll, op. 5

Víkingur Ólafsson, Klavier

Aufnahme vom 27.7.2018 aus dem
Schloss Johannisberg

Am Mikrophon: Philipp Quiring
.....

Für den isländischen Pianisten Víkingur Ólafsson gibt es den ‚Cembalo‘-Bach und den „romantischen Bach“. Sein Interpretationsstil der Werke von Johann Sebastian Bach liegt dazwischen. Auf der einen Seite wird der moderne Flügel zum Imitationsinstrument eines Cembalos: mit viel non legato und einem zugleich dünnen, direkten Klavierton. Auf der anderen Seite romantisiert

Ólafsson, indem er Phrasen dehnt und teilweise großzügig das Pedal einsetzt. Fasste er Bach anfangs vor allem mathematisch auf und verstand seine Stücke als Studien zur Entwicklung technischer Fertigkeiten, sucht er heute „das Poetische“ in dieser Musik. Von düsterem Geist hingegen sind die ‚Gesänge der Frühe‘. Robert Schumann nimmt im Herbst 1853 mit seinem letzten Klavierwerk Bezug auf die Frühwerke des 20-jährigen Brahms‘, der bereits im Sommer desselben Jahres seine fis-Moll Sonate geschrieben hatte.